Abendausgabe

Mr. 297 + 41. Jahrgang Ausgabe B Nr. 149

Begugsbedingungen und Angeigenpreite find in ber Morgenausgabe angegeben Redaftion: SID. 68, Cindenftrage 3 Reeniprecher: Donhoff 282-295 Tel.-Moreffe: Sozialdemofrat Derlin



5 Goldpfennig

50 Milliarden

Donnersteg 26. Jani 1924

Berlag und Angetgenantellung: Gefchaftegeit 9-5. Uhr

Berleger: Bormarts - Berlag @mbf. Berlin SD, 68, Cindenftroge 3 Jernfprecher: Donboff 2508-230r

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Vorbereitung der Londoner Ronferenz

Condon, 26. Juni. (WIB.) Die Ginladungen gu der Interafilierten Sonfereng im Monat Juli werden gegenwärlig vorbereitet. Die Bereinigten Staaten werben eingeladen merden, einen Bertreter in einer Eigenschaft zu entsenden, wie fie die ameritanische Regierung für angebracht hatt. Japan wird wie bei früheren Gelegenheiten ebenfolls jur Teilnahme aufgesorbert werden. Man hofft, daß Muffolini perfonlich jur fionferen fommen wird.

Daris, 26. Juni. (WIB.) Minifterprofident Gerriot, der vorgestern mittag, wie bereits gemelbet, den frangoffichen Botdafter in Berlin, de Margerie, ju einer langeren Unterredung über die politische Lage in Deutschland empfangen hat, empfing gegen abend ben englischen Botichafter Cord Crewe am Quai d'Orjan, mit dem er gleichfalls eine langere Befprechung hatte. Man durfe annehmen, bemerkt "Peilt Parifien" dazu, daß von der Borbereitung der Condoner Konfereng die Rede gewesen fei.

Optimiftifdere Stimmung in Belgien.

paris, 26. Juni. (EC.) Bie bem "Echo be Paris" aus guverfälfiger Quelle aus Bruffel gemelbet mirb, fieht man bie Lage nicht mehr fo peffimiftisch an wie unmittelbar nach der Abroife herriots. Man bemertt mit Befriedigung, daß die Reparation sfrage ale erledigt betrachtet werden fann. Das belgische Rabinett begrüßt es, bag auf der Landener Konfrenz nur die Sachperftanbigenberichte erörtert merben follen. Immerbin fragt man fich in Briffet, welche Garantien England in ber Gicherungs. frage zu geben bereit fei, und ift ber Anflicht, baß England fich iftlich verpflichten werde, im Falle eines deutschen Angriffs an die Seite der Alliferten zu treten. Mit Genugtung verzeichnet man die Farischritte in der Reparationsfrage und den Borschlag, die Frage ber Sicherheitsgarantien auf ber Londoner Ronfereng nicht

Die Atmofphäre bat fich gewandelt.

Parls, 26. Juni. (28TB.) Der Minifter im fegien Rabinett Poincaré, Senator De Jouvenel, ichreibt nach feiner Riid. tehr aus Benf, wo er an der Beratung des Balferbundrats feil-Bintomablen, nach ben beufichen Rechtomablen, nach ber Demiffion Des Rabinetts Boincare, nach dem Sturge Mille. rands, nach ber Bahl eines neuen Staatschefs und nach ber Ernennung einer neuen Regierung in Frankreich, nach ber Reife Berriots nach London und Bruffel in Europa abgespielt? Der Blan ber Cadwerftandigen, geboren aus ber Belint Boin. eares, bleibt das Programm der Alliierien, die Rote der Kontrolltommission, die noch Boincare unierzeichnet bat, bleibt das Bragramm herriots. Die Probleme ber Reparationen, ber Sicherheit und ber allitergen Schulben haben fich nicht gewandelt. Wir haben nichts aufgegeben und nichts erzielt, und doch gibt es etwas Reuer. Die Altmosphäre hat fich gewandeit. An jenem ausgezeichneten internationalen Beobachtungspoften, ber ber Bollerbund ift, borte

ich von Staatsmännern, die ungeführ ein Dugend Staaten bertreten, Mengerungen, daß ich fie faft nicht wieder ertannte. Im September vorigen Jahres mar die Berjommlung viel gabireicher, und man borte tein Wort ber hoffnung. Der Rubrfieg zeichnete fich am Horizont ab; aber an ein Abtommen glaubte niemand. Die frangofifchen Delegierien maren ber Begenftanb eines gemiffen Diffrauens. Gelbft gute Freunde erffarten: 3hr merbet doch das Ruhrgebiet und das linke Rheinufer ammektieren. In der rergangenen Boche bagegen beunruhigte man fich in Genf nur über Deutschrand. Franfreich hat fur ben Frieden ge. ft im mt. Die Miniofphare bat fich gewandelt. "Bitten wir unfere Führer", fo schließt Jouvenel, "in diefem Augenblid nur die Probleme gu behandeln, über die fie fich einigen fonnen. Ein'n euer Batt ift geichloffen morben. Er bari meder gebrochen noch umgebogen merben, wenn mon nicht ben Reparationen und bem Frieden endgültig Lebewohl fogen will."

Die Opposition an der Arbeit.

Baris, 26. Juni. (BEB.) Bie bereits berichtet, merben beute guerft Cenator Lucien Subert im Senat und Mbg. Rlog in ber Kammer Fragen über das Ergebnis und den Charafter der Beratungen in Chequers und Bruffel ftellen. Subert erflarte einem Berichterftatter des "Cipo de Baris": Was wir miffen wollen und was ich herriot fragen werde, lagt fich in die Worte gufammenfaffen: Bobin führen Gio uns? Alog wird nach dem gleichen Blatt die frangöfische Thefe binfichtlich der Musführung bes Berfailler Bertrages entwideln und im Bauje feiner Frageftellung auf die Meugerung Macdonalds binmeifen, ber Cachverftandigenbericht bebeute eine Ermeiterung bes Berfailler Bertrages. Es fei fraglich, meint "Cho de Paris", ob sich an die zuerst im Senat und bann in ber Rammer gu erwartende Uniwort bes Ministerprafidenten eine Debatte anknupfen werde. Das tonne nur geldeben, wenn die Fragen in eine Interpellation um-gewandelt wurden. Die beiben Antragfteller halfen aber nicht die Abficht, gu interpelieren. Außerdem beobsichtige Gerriot, jede Debatte burch Stellung ber Bertrauensfrage abgulehnen.

Ameritas Bertreter bei ber Bondoner Ronfereng.

Paris, 26. Juni. (BIB.) Rach einer Melbung aus Baihington veröffentlicht das Beiße Saus eine Erffarung, wonach ber ameritanifche Botichafter in Bondon, Rellog, an ber Bondoner Roufereng teilnehmen werde wegen der die Intereffen ber Bereinigten Staaten betreffenben Fragen umb um im übrigen Informationen gu übermittein. Oberft Logan, ber offigiofe Bertreter ber Bereinigten Staaten bei ber Reparations. tommiffion, foll ibm beigegeben werben.

Paris, 26. Juni. (BIB.) Ministerpräsident herriot hat gestern nachmittag ben ehemaligen Botichafter beim Batitan, Senator Jonnart, und den Borsigenden der Regierungsfontmiffion des Saargebiets Raoult empfangen.

Dölferbundinterpellation.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat heute fol-

gende Interpellation eingebracht:

3st die Regierung tereit, den Untrag auf Aufnahme in den Bölterbund noch vor dem 1. Sepfember 1924 gu ftellen?

Der Kampf um die Kontrollnote.

Deutschnationaler Borftoft in zwölfter Stunde.

Die beutschnationale Reichstagsfrattion versucht in zwölfter Stunde einen Ginichuchterungsperfuch gegenüber ber Regierung. Sie will ber Regierung die Annahme ber Kontrollnote erichweren und fich gleichzeitig eine Bafis für fünftige Ungriffe gegen die Stellung der Regierung gur Frage der Militärkontrolle ichaffen. Die deutschnationale Reichstagsfrattion veröffentlicht folgende Ertlarung:

"Die Deutschnationale Reichstagsfraftion betrachtet mit ernfter Corge bie Entwickung ber auferen Loge und ficht ber ummittelbar beporftebenden Enticheibung ber Regierung über die Dititar. tontroffe in Berbindung mit ben weiteren Frogen ber Raumung Des bejetten Gebiebes und ber von Fronfreich verlangten fog. Gicherbeiten mit ich werem Bebenten entgegen. Gie ift ent. foloifen, ihren Ciandpuntt noch rechtzeitig gur Geltung ju bringen. Rachdem das in der heutigen Gipung bee Muswartigen Ausichuffes unmöglich gewesen ift, bat ber Froftiensporftand an den herrn Reichstangler Das formliche Erfuchen gerichtet Bertroter der Frattion im Beifein bes herrn Augenminifters gu empfangen. Der Empfang ift auf morgen, Freitag permittag, angejest worben. An fich muß es auffallen, bag trop ber Drmglichtan ber Frage und bes fortgeichrittenen Stundes ber Berband'ungen ber Termin ber Belprechung nicht früher bat angefest werden fonnen. Die Fraftion glaubt aber nach ben ihr ouf Anfrage gewordenen Muttaungen, bag teon bes fpaten Beifpunftes der Beiprechung ihr Bunich, noch rechtzeitig por der end. gultigen Stellungnahme ber Regierung gur Militarfontrolle gebort gu merten, volle Beriidfideigung findet, bag alfo bie beutiche Untmort auf bie Militartontrollnoten erft nach ber Befprechung festgefest merben mirb."

Die Birtung bes deutschnationalen Berlangens ift bunächst eine Bergogerung ber deutschen Antwort cuf die Kontrollnote Die Demichnotionale Reichstagsfraktion bemonstriert por dem Auslande. Die Anfündigung ihrer

Opposition in so prononcierter Form legt ben Gedanken nabe, daß sie nach erfolgter Unnahme der Kontrollnote die Aftivlegitimation der Regierung gur Annahmeertlarung beftreiten will. Die Reicheregierung ift gur Annahme ber Rote ent-ichloffen. Sie wurde Dentschland unabsehbaren Schaden gu-fügen, wenn fie fich durch das deutschnationale Manover be-

Politisches Lockspikeltum.

Die Berantwortungelofigfeit ber Nationaliften.

Die "Deutiche Beitung" murbe fich febr munbern wenn die Reichsregierung die Rote über die Militartontrolle ablehnen wurde. Die Redaktion der "Deutschen Zeitung" weiß fehr gut, daß eine Ablehnung die größte Gfelei mare, die eine deutsche Regierung in diefer Situation begeben tonnte, mehr als eine Gielei fogar angefichts ber augenpolitischen zwingenden Lage. Das Geschrei der "Deutschen Zeitung" über "Kapitulation", über "offensichtliche Uebereinstimmung mit dem Feinde" ift barum von einer unübertreffbaren inneren Unehrlichteit, eine erbarmliche Spetulation, die ben Spetulanten entebet.

Aber diefe Spetulation ninmt gemeingefährliche Formen an! heute morgen ichreibt die "Deutiche Beitung Bie nun, wenn fich beutiche Manner finden foliten, Die fich der Musibung der Militartontrolle gemalttalig miderfegen? Wie mill die Reichsregierung die Kontrollorgane gegen einen Mus. bruch der Boltsmut fchitgen, der doch immerhin nicht gang außerhalb der Möglichteiten fteht? Bare es nicht fliger, ber Ententeregierung ju empfehlen, von ber Kontrolle Abstand zu nehmen, unter himmeis auf Die ungebeuren Schwierigfeiten dipsomatischer und potifischer Natur, die fich aus dem oben Ungebenteien ergeben tonnten?"

Die Schreibtifchhelben der "Deutichen Beitung reigen gu Gewalitätigfeiten gegen die Rontrollfommiffion auf! Sie unterftellen eine "Bolfemut", die fie funftlich gu machen gebenten mit Silfe von einigen Dugend politisch unreifen Jünglingen. Sie broben mit der Sabotage der Politik der Reichsregierung. Das ift nicht nur nationale und politische Dissiplinsofigfeit, sondern politisches Lod spikeltum! Die Bwischenfalle, die die "Deutsche Zeitung" in so feiger, ver-antwortungslofer Beise hervorgurufen fich bemuht, tonnen von ben Chaupfniften des Auslands nicht mit Gold aufgewogen werden! Und bas fpricht von nationaler Chrel

Erinnerungen.

Gine Betrachtung über bas Berhaltnis gwifchen Grobfprecherei und perfonlichem Mut.

In dem Symnus, den fürglich die "Deutiche Lagesgeitung" gu Chren der internationalen Reaftion austimmte, galt der erste Bers, wie billig, Herrn Horthy. Der zweite war herrn Muffolini gewidmet. Und dann bieß es weiter: "Raum hatten unsere Demokraten ihre durch ben Schred etwas mitgenommene Betleidung der unteren Extremitaten wieder leidlich in Ordnung gebracht, da fagte in Spanien der General de Riveira der Demotratie ebenso heftige wie er-folgreiche Fehde an." Unsere Leser werden über die Ge-ichmacklosigkeit der Ausdrucksweise des agrarischen Blattes die Rafe rumpfen. Sie mogen fich tröften. Es ist eine burch geiftige Unzulänglichkeit und Mangel an Bornehmheit gerechtfertigte Eigentumlichfeit ber Erneuerer Deutschland, allemal, wenn sie gesitvoll sein wollen, auf das Gebiet des Stoff wech sels zu geraten. So hoben sie den Isolierraum, der zum Schuße des Wahlgeheimnisses geschaffen wurde, Klosettaum, und die amtliche Urne, die dem gleichen Zwecke dient, Wahlnacht füuhl getauft. Nach dem inseren famen Blaufaureattentat auf Scheibemann hatte die eble "Deutsche Tageszeitung" den Mut, über das "Attentat mit der Klyftiersprige" zu höhnen. Geist- und geschmadloser als diese Bezeichnungen ist die Bemertung über den Einfluß des Sieges der ungarifden und ber italienifden Reaftion auf den Buftand der Beinfleider ber beutichen Demofraten auch

Aber an Dummheit übertrifft fie alles, mas die "Deutsche Tageszeitung" ihren geiftig genüglamen Lefern je geboten hat. Denn ber Sohn über ben geringen Mut ber Demotratie ruft Erinnerungen wach, die unfere Deutschnationalen in ihrem Intereffe zu verbannen fuchen mußten, ftatt fie lebendig zu machen, die Erinnerung nämlich an die grengentofe, jammerliche Feigheit, von der sie selbst in tritischen Zeiten deherrscht gewesen sien Ind. Riemals hat eine herrichende Klasse, gegen die das Boll sich erhob, w bereitwillig den Buckel hingehalten, um sich schlogen zu lassen, wie die Mönner der dentschen Rechten im November 1918. Und ihre Erbärmlichkeit wirtte um in grotester, als niemals vorher eine herrichende Rlaffe

übermittiger, frecher, provozierender aufgetreten war als sie.

Als das wilhelminische System zusammendrach, versichwand mit ihm fre i will ig die Konservative Partei pan der Bildstäcke. Die Sozialdemokratie hatte alle Stürme der Reaktion, die sie umbrauft haben, überstanden. Riemals der sie ihre Grundsähe und ihren Ramen verleugnet. Die deutschen Konfervativen aber gerriffen mabrend des Unmetters ihr Brogramm und ihr Banner und erfesten ihre banterotte Firma burch ben Ramen "Deutschnationale Boltspartei". Und jedesmal, wenn diefer Bartei in ber Nationalverfammlung Gunden ber Konservativen Partei vorgehalten murden, erhoben ihre Redner den Einwand ber mangelnden Baffiolegitimation. Dit mehr oder minder gut gespielter Entruftung verwahrten fie fich dagegen, daß man fie mit der Berantwortung für Dinge

belaste, die sich vor der Entstehung ihrer Bartei ereignet hätten. Und mit der Konservativen Bartei verschwanden ihre sührenden Männer von der Bildsläche. Herr v. hende brand, Herr Kreth, Herr Wildgrube, Herr v. Liebert verloren jeden parlamentarischen Ehrgeiz. Herr Graf Bestarp lehnte das ihm von zwei Bahlkreisen angebotene Mandat zur Kationalversammlung ab. Er zog es vor, unter dem Schutz eines sozialdemotratischen Geleitbrieses, den er, wie einst die Stimmen der jüdischen Bähler des Meserizer Kreises, erbettelt hatte, nach Westpreußen zu stückten, um sein nur in feiner Borftellung bedrobtes Leben gu retten. Uebrig blieben von den tonfervativen Abgeordneten der Frattion Des Kriegsreichstages nur untergeordnete Manner, wie der Ab-ichriftfteller Schiele, herr Dietrich, der fpater auf bem Brafidentenftuble bewies, daß man nicht Illan ober Bremier gu fein braucht, um fich eines bauerhaften Schlafes gu erfregen, herr Barmuth, beffen Che mit einer Indin dagu führte, daß ibm feine Bartei bei ber legten Reichstagsmahl nicht mieber aufftellte und ber baraufhin entbedte, bag er eigentlich Bur Deutschen Boltspartei gebore, herr Maltewig, ber etwas Mut bewahrt zu haben icheint, herr Dr. Röside und herr v. Graefe. Die Führung ber Fraktion aber übernahmen die beiden alten herren Graf Bojadowsty und Delbrud. Der Dant der Bartei beftand darin, daß ihre Babitreife fich bei ben Bahlen zum erften Reichstag ber Republit von ihnen trennten.

Ein ehemaliger tonfervativer Führer erichien turge Zeit nach dem Zusammenbruch in der Reichstanzlei, um den Rat der Bollsbeauftragten feine fcmarmerifche Ergebenbeit und die Treue seiner Heimatproving Oftpreußen zu versichern. 3hm personlich werde, so fügte er hinzu, der Anichluß an das neue Softem um so leichter, als er niemals Royalist, sondern stets Berminftsmonarchift gemejen fei. Ber mar ber neugebadene Republifaner? Riemand anders als herr Rapp.

Die ichmablichen Festungstapitulationen ber preugischen Junter von 1806 fanden ihr Seitenftud in der deutschen Repolition. Denn nichts anderes als eine erbarmliche llebergabe mar es, bag vom Ropfe ber "Rreug-Beitung" das ftolge "Mit Gott für König und Baterland" und von bem ber "Deutschen Tageszeitung" bas Motto "Für Kaifer und Reich" verschwand. Reinerlei außerer 3mang hat zu diefer Gelbit. verftummelung geführt.

3m Rovember 1918 ericienen zwei von ber Front beimgelehrie Soldaten in den Redaltionsräumen der "Deut.

ichen Tageszeitung". Sie verlangten den Grafen die Spife der Agitation für die Losreihung Oberschlesiens von Reventlow zu sprechen, der damals noch Redatteur des Deutschland stellte, an Herrn Gaigalat, ehemals Hospitant Blattes war. Wahrscheinlich wollten sie ihm den Dant der Deutschland stellte, an Herrn Gaigalat, ehemals Hospitant der Deutschland stellte, an Herrn Gaigalat, ehemals Hospitant Armee für die hegerischen Zeitungsoriifel aussprechen, zu beren Absassiung ibm seine Unabkömmlichkeit die nötige Muße gelassen hatte. Der ausgezeichnete Mann war befanntlich, chenjo wie herr Bulle, niemals an der Front herr Bulle wurde ihr, wenn wir recht unterrichtet find, durch Blattfuge ferngehalten, die wohl ein Erbteil feiner jubiiden Grofmutter find. Der volltifche Seld fieht befanntlich oben wie Giegfried, aber unten wie Ifidor Cohn aus. Bie gang anders mare der Rueg ausgegangen, wenn Reventlow und Bulle auf Die Feinde hatten losschlagen tonnen! Gie wurden den Ruhm Simfons haben perblaffen machen, bessen Kampiwoffe ihnen bie gütige Ratur auf ben Lebensweg mitgegeben hat. Die beiden Besucher des Grafen Reventlow fonden ben Weg zu bem Keller nicht, in dem er fein Heim aufgeschlagen hatte, und zogen unverrichteter Sache ab. herr Dr. Rollde feite fich aber, obwohl fede Gefahr für seinen Gestimmungsgenoffen geichwunden war, sofort an ben Schreibtlich, berichtete bem Rate der Bollsbeauftragten über das Bortommnis und bat um Schuft für die Zufunft. Der Jude Rathenau, ber genau wußte, daß sein Rame dant den Hehereien der deutschnationalen Breffe und der beutschnationalen Redner auf der Broffriptionslifte vollticher Mordbanditen ftand, hat im Gegenfaß bagu befanntlich jede polizeifliche Dedung abgelehnt. Die Mitglieder bes Rates ber Bolfsbeauftragten wurden

auf Schritt und Tritt von Stugen des gusammengebrochenen Snftems beläftigt, die ihnen verlicherten, daß fie von jeber ausgezeich nete Demotraten mit ftart fogialiftifchem Ginichlog gemejen feien. Man murbe an Meiternich erinnert, ber nach seiner Flucht por der Revolution im Sause des alten Juftinus Kerner in Rheinsberg erzählte, er sei im Grunde seines Herzens stets Demotrat und Republikoner gemesen und habe fich bei feiner Unterdrudungspolitit von dem Beftreben leiten laffen, die für eine gewoltigme Ummalgung nötige Re-

wolutionierung ber Röpfe vorzubereiten. Um 27. Januar 1919, dem erften Geburtslag des ebemaligen Kaifers nach der Revolution, murde in gang Berlin nicht eine einzige ichwarzweißrote Fahne fichtbar. Man tonnte

Herr henning fprach neulich im Reichetage der So-zialbemofratie das Recht ab, von der Ehre des Offis gierkprps zu sprechen. Wir kennen diese Tone. Die Ehre des Offiziertorps erforderte unter bem wilhelminischen Regime die Bernichtung des Lebens eines jeden, der fich an der Uniform eines Offigiers vergriff. Sie war der Sin der Offigierschre. Ein dummer Junge von Marinefahnrich, Suffener in Effen, berief fich barauf, daß er seine schwere Soldatenpflicht erfüllt babe, indem er einen Jugendfreund niederschoß, der feinem Rod die ihm gebührende Achtung verfagt hatte. Und der Leutnant v. Briffe wig erftach den, armen Mechanifer Siepmann in Karloruhe, der ihm bei einem Zusammenftog eine leichte Tätlichkeit jugefügt hatte. Aber was mor aus diefer Chranichauung, die ein Aleidungsftud höher bemertete als ein Menichenleben, im November 1918 geworben? Gefindel vom Schlage bes fürglich von ben Rationalfogialiften in Die bageriiche Rammer gemablten Beren Uhner, bas damals den Rampf gegen den Militarismus führte, wie es ibn verfidnd, und bas beute vor jeder Treffe auf bem Bauche liegt, machte fich einen Sport baraus, Offizieren, mo es ihrer onlichtig murbe, die Achielitude von ben Schultern gu reifen. Und die Angegriffenen liegen es fich rubig gefallen. Reiner non ihnen hat ben geringften Berfuch gemacht, feine Baffen zur Berteibigung ju gebrauchen. Der Rod, ber mertvoller war als das Leben jedes anderen, verlor feinen Wert, wenn er nur unter Gefährbung des eigenen Lebens geschütt merben

Richt alle Gefinnungsgenoffen der "Deutschen Tages-geitung" haben im Herbsitzurm von 1918 den Mut verloren. Rur war ihr Mut nicht immer frohlich zu nennen. Wir denten ba an den Grafen Oppersbort, ehemals Sofpi-tunt ber Deutschlonfervatinen Reichstagsfraftion, ber fich an

netenhaufes, ber für die Angliederung des Memellandes an Litquen einrat, an den ehemafigen deutschtonservativen Ab-geordneten in der sachfichen zweiten Rammer, Barth, ber Reisen nach Brog und Paris unternahm, um die Entente gur Annexion ber fachfischen und preugischen Wendei gu beflimmen, an heing Drbis, den Führer der pfalgifchen Gepa-ratiften, der bei ber vorletten Bahl zum banerifchen Landiag Kandidat der vereinigten deutschnationalen und deutschen Bollspartei mar. Mon fieht: ein nicht unerheblicher Teil der tonfervativen Affhrer, benen die Revolution ben Mut zu attivem politischen Handeln nicht genommen hat, bar diesen Mut in landesverräterischer Beise betätigt. Damit war bei ber Shumacht des gujammengebrochenen Reiches und der Starte ber Entente feine Befahr verbunben.

Die "Deutsche Tageszeitung" mag weiter Die Tapferteit der beutichen Republifaner anzweifeln. Der Ruf eines Mannes hungt nicht von der Einschäftung ab. die fein Charatter durch Feiglinge erfährt. Bir unfererfeits haben, feitbem wir innegeworben find, welches Migberhaltnis amifchen beutschnationaler Manneswürde und deutschnationalen Machtansprüchen besteht, für die Zutunft der deutschen Demokratie teine Besorquisse. Das beutsche Bolt wird fich durch das Löwenfell, das die Helden der Rechten jest wieder umzulegen belieben, nicht die Erinnerung Daran rauben laffen, daß die Blieber, die diefes Gell dedt, einmal bedentlich ge-

ichlottert haben.

Sozialpolitif und Beamtengehalt. Abftimmungen im Reichstag.

Der Reichstag mendete feinen Arbeitseifer am Donnerstag in einer ichon pormittags 10 Uhr beginnenben Sigung ber Sogialpolitit gu. Richt weniger als 45 Untrage ber verichiebeniten Parteien und eine fogialbemofratische Interpellation lagen por. Die Aussprache murbe eingeleitet von bem deutschnationalen Abgeordneten Beibt, ber Bfarrer an ber Baulofirche in Frantfurt a. Dt. ift. Er vermechielte ben Reichstag mit feiner evangelischen Gemeinde, denn das Kernitift feiner Rebe mar ein Bericht über den evangelischen Rirdjentag. Im Geifte Diefer Rorpericaft richtete er Bre. digten gegen den Klaffenkampf an die Rapitaliften und an die Arbeiter. Der gange Beift feines Bortrages geigte, daß er in die Brobleme moderner Sozialpolitit noch nicht eingebrungen ift. Sind die Deutschnationalen an prattifchen Cogialpolitifern fo arm, daß fie einen volftifchen Beiftlichen zu ihrem Wortführer machen muffen?

Rach biefer Bredigt tam ein beuticher Arbeiterführer, Benoffe Gragmann, jum Bort. Er begründete die fozial-bemotratifche Interpellation, die alle Urfachen ber Birtichaftsfrife und Arbeitslofigleit aufzeigt, die auch die Fragen ber Arbeitszeit, der Preisbildung und der Löhne behandelt. Grafmann beschröntte fich nicht auf hochionenbe Rebensarten, sonbern zog gabienmäßig gestügte Bergleiche zwischen Arbeitszeit und göhnen in ben angeliächfisichen ganbern auf ber einen und Deutschland auf der anderen Seite. Die viel fürzeren Arbeitszeiten und faft boppelt fo hoben Löhne druben im Berhaltnis zu uns und die bennoch höhere Leiftungsfähigkeit ber angeffächlischen Industrie auf ben internationalen Martten miberlegen die Theorie, bag Deutschland nur burch Berlangerung ber Arbeitegeit und Abbau ber Lohne pormarts tommen murbe. Die Rommuniften tobten gemeinfam mit den Deutich völlischen gegen unferen Redner, als er ben Achtftundentag und die Ratifigierung bes Bafbingtoner Abtommens über ben Uchtfiundentag verlangte. Bolfifche und Rommuniften ichrien wie aus einem Munde, bag erit bie Sozialbemofratie vernichtet merden muffe, ehe es für die Urbeiterflaffe beffer werben tonne. Gragmann fertigte bie Schreier links und rechts mit treffenden Smifchenbemertungen ab. Rach feiner Rebe begannen, die Ubftimmungen über bie geftern gurudgeftellten Beamtenantrage.

Der Reichstag hat heute vormittag ohne Aussprache das deutschapelnische Abtommen über das geminichaftliche Obertomites der oberschließlichen Eisenbahnen in allen drei Losungen angenommen. Derauf begann die Besprechung der 45

fogialpolitifden Mintrage,

der perschiedenen Fraktionen, sowie der jozialdem ofratischen Interpellation fiber die Birtichaftstrise und die Arbeitslosigkeit. Eine Interpellation der Rotionassolissen fregt u. a. noch der Stellung der ehemoligen Frontkampter auf dem Nebeltsmark.

Abg, Beidt (Dnat.) begrundet bie Antroge feiner Frattion: Der Rotichrei des fterbenden deutschen Bolles muffe der Welt in die Ohren flingen. Die private Rothelfe reicht nicht aus, bas Reich muffe Ohren flingen. Die private Rothelie reicht nicht aus, das Reich müsie helfen. Und darum eigt erst recht Soziaspolitiff Der Redner bes gründet sodann die einzelnen Forderungen der deutschnationalen Antröge und ertlärt zur Arbeitszeitsgeit wer find nicht gewillt, den Achtiundentog zu befämpsen, aber er dars auch nicht als Dogin a aufzeitellt werden. Boraussezung jeder Sozialpolitif ist Produkt ti dun politik. Der Redner verweist auf die im Geiste Sidders saber nicht des Kommunisten) gehaltenen Anträge des evangelischen Archentoges an die Reicheregierung. Der Kirchentog wendet sich gegen den Klossendampf von soen und unten, er will soziale Bereichnung im driftschen Geiste. Die lchimmite Not unteres Vallen liegt darum den er durch den Klossendamps von werden den Klossendamps von werden den Klossendamps von werden den Klossendamps von werden den Klossendamps von unteres Vallen liegt darin, daß es durch den Riaffentampf in zwei feindlicha heerlager gelpalten ift. An dem hunger bem Wahn und ben Berbrechen in unferem Bolte ift die Felterung Deutschlands Schuld,

Abg. Gragmann (Soz.):

Hoffentlich helt die Begeitlerung tes Borrebners für Aufban ber Sozialpolitit auch an, menn es ans Begahlen geht. Seine Mahnugen gegen Schweigerelen hatte der Borrebner mahrhaftig nicht an die Arbeiter, fondern an feine Barteifreunde richten muffen die unter schwarzweistroter Flagge prassen. (Bidripruch rechts!) Bismard hat anerkannt, doß es ohne die Sozialdemotrote keine kraite und ohne die Furcht vor der Sozialdemotrotte keine Sozialdemotrotte keine Sozialdemotrotte keine Gellung zur Wirtschaft, die sich jest in einer solchen Krise besindet, sit eine andere als die Stellung der Birtschaftsspreen. Die Arbeiter sehen in der Wirtschafts nicht nur die Unternehmer. Die Arbeiter sehen in der Wirtschafts nicht nur die Unternehmer. Die Millionen Arbeiter sind die

Birtichaft.
Die Erwerbsissen unterftützung ift höchst unzuseichend. Im vorigen Wonat waren in Rürnberg von is zeichend. Im vorigen Wonat waren in Rürnberg von is 2000 Arbeitslofen nur 400 unterftützt. In der Wirtschaftstrise such micht nur die Kriegssolgen ichuld, die Inflation ist von geswissen In und die Kriegssolgen ichuld, die Inflation ist von geswissen Industrief und die Kriegssolgen ichuld, die Inflation ist von geswissen Industrief von der inflation eingesest, auch wit dem französischen Französischen Kranten. Während der Inflation stügteten alle Sachwerte, und es sand eine ungesunde der Inflation stückteten alle Sachwerte, und es sand eine ungesunden nur eine auf Gold aestellte und in Ealb ein so kant die Weiterung des Kapitals statt. Richt die Kentenwart, soudern nur eine auf Gold aestellte und in Gold ein löst are Wäh. Immobiliserung des Kapitals statt. Richt die Kentenmark, sondern nur eine auf Gold gestellte und in Gold einlösdare Boha rung tann den erforderlichen Ausgleich ichassen. Wir haben icht in Deutschiedend tein in Gold einsösdares Geld, sondern müssen uns fremder Baluten bedienen. Deshalb haben sich Industrie und Handel übermäßig mit Devisen eingedeckt, Gold erhalten wir durch eine Goldanleihe, und diese können wir nur von denjenigen Staaten bestommen, die das Gold haben. Dazu bedürfen wir des Bertrautus des Auslandes durch Annahme und Aussigerung des Sachverständigengutachtens. Untere Anterpellation verlangt auch ein Eingreifen gegen die preisvertevernden Karteile.

Die beutiden Unternehmer verlangen Breife, bie über ben Die dersichen Unternehmer verlangen Freise, die weit unter bem Weltmarkt preisen siegen. (Der Redner führt dasur zahlreiche Beispiele an.) Wir fordern eine Senkung der Kohstosspreise durch schaften gebung. Produktionssteigerung ist durch Icharse Karteligelehgebung. Produktionssteigerung ist durch Berlangerung der Arbeitiszeit nicht zu erreichen. (Juruse der Kommunisten) Wenn Sie (zu den Kommunisten) mit den Gewersschaften

mijen.) Wenn Sie (zu den Kommumien) mit den Gewertschaften einen Strauß aussechten wollen, dann jorgen Sie vorher dofür, dofür, ahre m. Ihe al flagt. Rußland nicht länger diejenigen Wirtichaftssührer bestraft und diffamiert werden, die den Arbeitern mehr als die visibellen Hungersähne zahlen. (Beschrei der Komm.)

Der Zusam mien hat i der Arbeith ehmer ohne knierschied der politischen und relieisten Anschaumgen ist heute notwendiger denn je. (Lärmender Widerspruch der Kommunisten.) Sie (zu den Komm.) wenden Ihre Einergie nicht ossen die wirtschaftlichen (su den Komm.) wenden Ihre Energie nicht gegen die wirticaftiichen Begeter der Arbeiterschaft, fondern gegen uns. Das ift Ihre Ar-beiterpolitit! Die Ginigteit der Arbeitnehmer ift heute deshalb is notwendig, weil die Regierung sich immer deutlicher auf die Seise der Unternehmer stellt. Bir halten an dem Achtunden tag unverrücker, Die Industrie will jest von den Tarisperträgen tos kommen und dos Arbeitsvertragswesen nach rildwarts redigieren. Die Gewertschaften haben in ehter Eingabe an den Reichsverbeitsminister auf die unheitvollen Fosgen

Das verlorene Paradies.

Bon Sans Bejemann.

In ber befonnten Bibel haben mir alle einft gelefen, mie unfere Borfahren im Baradiefe lebten, ohne viel von Wohningsamt und Qubenborffs Kriegsbüchern zu miffen, und wie fie bann infolge bes - Gundenfalls binaus mußten in die Welt, um fie gu bevolfern und mit Rohl gu bebouen.

Seit jener Zeit blieb das Paradies verschollen, teiner wußte nichts Benaues nicht, bis Frang von Bendrin tam und ihm alles furchtbar flar murbe: Das Barabies hat in Medlenburg gelegen, jamobl, das hat Franz von Bendrin rausgefriegt und bei Weftermann verlegen laffen. Er weiß auch genau, wo der fattfam befannte Baum fteht, unter bem unfere Miworberen guerft nach befannter Melobie . . 3a, und der Baum trägt noch immer jedes Idhr Mepfel, echte Borsdorfer, und die biebere Dahme und Pehne find die alten Baradiesftrome, fagt Frang von Wendrin

Geine Bemeisführung ift überhaupt verbluffend einfach und eindringlich. Barum ift verher noch niemand auf ben Gedanken gefommen, moher die gute Stadt Jerichom eigentlich ibren Ramen

hat? - Merten Gie mas?

Aber baf bas fo lange verborgen blieb, ift nur bas Bert ber 117 Juben, die haben uns nicht nur das Baradies jo gründlich verloren, daß felbft Hergt und Brandenfteln es bis heute noch nicht für ibre Babler baben wieder ichaffen können, sondern fie haben auch Die unichuldigen Germanen mit ihrem Gotte Boban vergiftet! Ich tann wirflich nichts bafür, Frang von Wendrin fagt es, und er forbert deshalb die Abichaffung des Wodankultes, weil er eine fübifche, barbarifch-nieberraffige Musgeburt fei.

Du lieber Gott, mas unfere Boltischen mit ihrem Rationalbeiligen alles erleben muffen! Uebrigens bat auch Richard Bagner aus ber Muliferhölle icon ein Brotefttelegramm gefchidt und herrn Brofeffor Rothe um eine Chrenrettung feines guten, alten Theatermodens gebeten

Ich mochte hier nur in aller Bescheibentjeit eine Bemortung machen: Abam bor im Medlenburger Barbiefe gefebt- uber nun gibt es in Breifach am Rhein ein aftes haus, und hier werben unter bielen anberen Sebenswürdigfeiten, wie bem Schliffel gur Arche Root und ber mobrheitsgetreuen Steuererffarung eines Grafagrariers, auch bie Schabel von Abam gezeigt, und gibar ber eine, wie er ihn im garten Alter pon vier Jahren trug, und ber andere, ben er bei feinem immiberruflichen und legten Lobe batte. Aufferbem ift ba auch Moome blaue Brille gu feben, die er bei der Flucht aus bem Parodiefe trug - Die foll ja afferbings mittlerweise in andere Sante gefommen fein. . Aber ipie erflaren Sie fich big anderen Widersprücher herr von Wendrin?!

ME THE MAN MAN TO SEE JAMES

3war beift es fo icon in bem neueften Berliner Boltsliede: "Benn auf ber Sand bein Biepmag fingt,

Co nimm ibn frob beim Schopfe, Diemeil er bir Gemigheit bringt, Du haft ibn nicht im Ropfe

3d fürdie febr, lieber Frang von Wendrin, Gie haben Ihren Biepmag nicht auf ber hand ligen.

Jm Regen.

Ich ging durch eine schwarz und grou verhangne Stunke. Ein wenig war es Tag und mehr noch Racht.

Regen fprühte talt aus Westen und ich troch frojteind in den hachgeichlogenen Rragen. Still mar es in ben feeren Strafen; nur meine nagelichweren

Tritte flangen hallend auf bem naffen Bflafter,

Und badite viel und badite nichts. Mus einer Durchfahrt gabnend ichwargem Rachen quall eines

hundes flagend Binfeln und Raffein einer Rette.

Da fühlte ich aufo neu die Feffeln, darin die Menichen und bas Schidlal mich gelegt, und buntt mich felber nur ein armer hund. — Beiter ging ich burch ben Regen und fam in eine icongebaute Strafe, mo reiche Saufer in ben Garten ftanben.

In tiefem Duntel lagen all die hoben Genfter und feine Bedubt

rief die milben Schiffer ichen in biefer Stund'. Saltos glitt mein Blid enilong die Pruntfalfaben: - ba fab ich playlid Licht

Sinter ichwerverbangnen Genftern glubte roffe eine traute Umpel und: Bas beidjeint fie," bachte ich, "ift's eine Reantheit ober einer Liebe Billd?"

Ein Schatten hufdte übers eine Fenfter. Sithouette eines Beibes fchien es mir zu fein. Da flangen Schritte auf bes Gartens-Riesweg, ein Monn im

Mantel fam burde Gitterior. Schnell trat ich hinter einen Manerpfeiler, denn leife bilnete bas Benfter fich bort oben

Genfter fich dort oben. Einen weißen Arm sah ich ber grußend wintle, und eine dunkle Bocke, die auf einen heller Bufen fiel.
Und durch ben Borbong, der ein wenig mur geteilt, erbildte ich ein winzig Stücken jenes Zimmers. Doch ich erkanit's es war ein

foitlich Schlofgemach. Der Mann im Mantel grußte mie bem Sute, bann ichlog bas

Benfler lich, das Licht erloid:

fab, da fprady mein Romerad:

Da ichritt ich weiter durch den Rogen und bas Buabel Arbeits-Meider unter meinem Arme mar auf einmol gentpeefcwer. Der Mann im Mantel ging uor mir durch den Regen, bach ich

In meinem Bergen brannte eine Fiomme und eine alte Bunbe fing zu Bluten oh: Und als ich eine Stunde fpater im tiefen Schacht "vor Arbeit" Minum Dich in acht, ber Stein ift bos."

Da bacht' ich an ben hund und an die Rette und an bas Genfter, traut erhellt, und fagte nur:

"3d hab' nichts zu verlieren!"

Bollenfraher aus Cifenbeton. In Dallas (Tegas) murde ein Turmhaus in Eisenbeton von 78 Meter Höhe bei 19 Geschoffen ers baut, das ausschließlich Räume für die Aussibung des ärztlichen und gabnargilichen Berufes und für ben Berfauf von Meditamenton ente hält. Die brei untersten Gelchosse nehmen, wie Wangold nehmen. Die brei untersten Gelchosse nehmen, wie Wangold eine "Technit sier Alle" mittellt, die gange Grundsläche des unregelmäßig gestalteten Bauplahrs ein. Ihr sie dauen sich in freuziörmigem Grundriß die weiteren 16 Stodwerke auf, womit eine sehr günstige Licht und Luftverteilung verdunden ist. Der Kern des Gebäudes dient dem Verkehr, in den vier Fügeln versinden sich die Arbeitstäume. Das ganze Gebäude wird von einer Treppenanloge, vier Aufzuges insiehen und einen Aufstages dient dem Einen Eines Aufstages ichachten und einem Luftichacht durchzogen.

daß Gebaude von solcher Höhe, die bisher nur in Eisenkonstruktion ausgeführt wurden, auch in Eisenbeton gebaut werden können. Die Bast des Bauwertes wird durch zwanzig durch die Stodwerte laujende Gifenbetonfoulen auf den Bangrund übertragen, ber aus feftem Gels beftelt. Befonders mußte auf die Berfteifung ben Baumertes gegen Bindbrud geachtet werben. Zu diesem Zwede find jeweils in Sabe ber Geschohbeden traftige Berspannungsbalfen eingelegt. Rach allen Seiten gleichmäßig ausgebilbete Rippenbeden tragen weiter gur Steil.

Ein Konig a. D., ber fich nühlich beichaftigen will. Der abgefente Ronig Georg von Griechenland bat mit feiner Fron Die Reife pon Bulareit nach Frantreich angetreten und ift auf ber Guche nach el Keim und nach einer Stellung, die ihm gestattet, ein "ftandesgemäßes" Leben zu führen, in Baris eingetraffen. Wie der Barifer Korres fonndent des "Dalin Expreh" zu melden weih, ift es die Absicht des Königs, mit Filmfirmen in Berbindung zu treten, um sich durch Intgenierung von Silmftliden eine Siellung gu ichaffen. Das som griefiffen Barlament angenammene Enteignungsgefen bat ben Erfonignieuner Ginfunite beraube. Gein Gesamtvermögen wird auf 25.000 Sjund Sterling geichäht, indessen erflärte er, von den Zinfen dieses Bermögens nicht leben zu kännen, da er neben der Erhaltung jeines füngeren Bruders auch für seine Hofstaaten zu lorgen habe

Es ift nicht recht einzuseben, wogu ein Filmregiffeur "hofftagter"

Abolf Roch führt am 28 Jant, abende 8 Uhr im Sae del. Saal, In den Jeffen 10, in Lichtbildern mit furgen Erkuterungen feine Go um sinaftat gum ven von Ge findet bannd eine Anstpeache flatt. Gefte, die sich berech Mitgliedebuch, als Carteigenolen legitimteren, mistoumen.

Jur das Meimarer Bouhaus. Der Pumbesvorftand bes Bundes Deut Ida z. M.r. gitelten bat bei ber Regierung und bem Candian ber thiltinglichen Greiftnaten gegen bie auf lotung bes Great lichen Baubaufes im Beimar Einibrud erhoben, aus ber Er-lodgung, bas des Ziel imb Bellen bes Banbaufes ju begrüßen und ju gichen fil, und bag eine füntlerfiche Arbeit nicht burch binotentifche Gine griffe irgenbmeliger Bermaltingoftellen behinbert ober erfifdt werben bart

ber fehigen Sohnpolitit fingemiefen. Der Umfang ber Mrbeitslo i ig teit ist viel größer, als man nach der Zahl der unterstüssen. Ermerbelosen fallchlicherweise vieljach annimmt. Alle untere Anträge sind dittiert von der Sorge, daß durch die Kot die deutsche Arbeiterichaft so germürdt wird, daß ein Hinaufarbeiten dei Besserung der Berhältnisse unmöglich werden würde. Wir sordern daher die Schauung der deutschen Arbeitstraft.

Genoffe Gragmann pertritt bonn ble eingelnen Untrage uab Genofe Gragmann verint donn die einzelten Antrage und Forderungen der sozialbemotratischen Fraktion, und zwar auf Erhöhung der Kenten der Kriegsbeschäbigten und Kriegerhinterditebenen, Ausgebung der Berordnung über die Fürsorgerflicht, sowie der Berordnungen über die Bereinsachung der Sozialversicherung und über die Kranteinversicherung. Beiter sordert die sozialbemotratische Fraktion Kranten verticherungspilicht der Seeleute, Erhöhung der Invaliden renten, Rejorn der Erwerbstofen fürsorge,

Ratifizierung des Waihingtoner Abtommens

über den Achtstunden tag und Auslösung preisverteuernder Kat-telle. Unter lebhaftem Beifall der sozialdemokraisichen Abgeordneten schließt der Redner mit der Rabnung, den wertvollsten Bestandieil der Broduktion, die menschliche Arbeitskraft, kunstig bester zu be-

Darauf wird die Beratung unterbrochen durch die geftern ber-

Abstimmung über die Antrage zur Beamtenbefoldung

Abstimmung über die Antrage zur Beamtenbesoldung

Nach längerer Gelchältsardnungsbebatte über die Reihentalge
der Abstimmungen wird gegen die Stimmen der Kommunisten,
Deutschnationalen und Nationalsozialisten entickieden, daß zuerk
nicht über die kommunistischen Antrage, sondern über diesenigen
abgestimmt werden soll, die der Regierung die Ermächtigung
in der Besoldungstrage entziehen wollen. Diese Anträge
werden auf Borschiog des Zentrums gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und der Kommunisten abgeste hat.
Gegen die Antragseller abgesehnt mit den kommunistiss
schaften und der kommunisten abgeste hat.
Gegen die Antragseller abgesehnt mit den kommunistiss
schaften und die unteren Bruppen entspreckend außessenn
will. Ein nationalsozialistischer Autrag, der die vom hauptausschufi für die Gruppen 1 die 6 vorbehaltenen Ansbesserungen aus auf auf
die Gruppen 7 und 8 ausdehnen will, wird abgesehnt, edenlo der
kommunistische Antrag, der für die Antbesserung katt 71 Beillionen 800 Willionen verlangt und die Cazialzulagen nicht für
alle, sondern nur für die Eruppen 1 bis 9 erhöhen will.
Gegen die Kommunisten und Deutschlozialen wird der
Antrag des Hauptausschusses unverändert angenommen, daß die

Antrag des Hauptausschuffes unverändert angenommen, daß die jur Bufügung fichenden 71 Millionen auschlichlich zur Auf-besserung der Gruppen 1 bis 6 verwendet und außerdem Frauen-und Kinderzulogen in allen Gruppen erhöht werden follen.

Das Ergebnis der Abstimmung wird von ben Kommuniften mit Den ihnen voraeihriebenen Pfutrufen aufgenommen. Sämtliche Antrage jum Personalabban werden auf Antrag des Jentrums bem Souptausichuß überwiefen.

Im Auswärfigen Ausschuß bes Reichstags wurde je ein Bertrag mit Litauen und Effland über Regelung verichiebener Fragen, die mit dem Welterieg zusammenhängen, der Handelsvertrag mit Litauen und das vorläufige Birtichaftsabtommen mit Eftland behandelt und

Die Rudzugslinie des Gumpfes.

Alara Zetlin auf bem tommuniftifchen Belttongreg.

In der Dienstagligung des tommuniftifchen Belttongreffes in Mostau ging die Distuffion über Die Taftit ber tammuniftlichen Internationale weiter. Silara Betten zeigte fich in der unruhm-lichen Rolle, die halbe und unehrliche Stellung jener Beute ohne Rudgraf und ohne Chrlidytell zu pertreten, die es mit Smowlew bem Alltit für verrudt halten. Rlara Zettin führte eine Reuauflage jener Chertange auf, die man feit Jahren an ihr benbachtet: Aritit an ber Brandler-Zentrale, Kritit an ber Ruth Gifcher Zentrale, Kritit somohl ant Kurse Radet wie am Kurse Ginowiew, einerseits, andererfeits, in ber Proris aber Difgiplin por ber linten Führung und Rufchen por Sinowjem. Diefer Gumpf in ber ABD., ber trag feiner intellettuellen Ertenntnis ber Unmurbigteit feiner Stellung fufdet und ben Stiefel Sinowjews in Mostau und bie Ladichuhe ber Ruth Sijder in Berlin füßt, ift eine erbarmfiche Ericheinung. Die tommuniftifche Internationale verdirbt ben Charafter. . . .

Kafibefehl gegen Rofibach.

Mönden, 26. Juni. (WIB.) Der "tillgemeinen Zeitung"
jusolge ist gegen den am Hiller-Busich befeitigten früheren Hauptmann Göhring und gegen den Oberleutuant a. D. Rohbach
wegen Beihilfe jum Hochverrat haftbesehl erlassen worden.

Landsberg nicht bestätigt.

Salle, 26. Juni. (BIB) Der Bahl bes fogialiftifchen Banbeshauptmanns der Proving Sachien, des Gefandten a. D. Dr. Landsberg, ift pom Minifter bes Innern Severing bie Beftatigung ver agt worden. Maggebend für die Richtbestätigung war die Stellungnahme bes Brovingiallandinges, ber mit feinem Befchluß nach erfolgter Wahl zu erfennen gegeben hat, daß er die Wahl miderrufen molle. Der Provinziallandeng wird zur Bornahme ber Reuwahl auf 16. September einberufen.

Aufwertungsspekulation. Sauffe in Ariegsanleihe.

Bahrend fich die Anficht ber Borfe fiber Die außenpolitische Lage faum geanbert bat, dazu die innerwirtschaftliche Loge im großen und gangen noch immer als fehr unbefriedigend angefehen wird und banach die allgemeine Tendenz höchstars als gut bezeichnet werden fann, wirft fich die Spefulation auf alle Martigebiete, auf benen im Zusammenhang mit ber Durchführung bes Dawen-Blanes irgend. melde Mufmertungshoffnungen befteben fonnten. Die feriofen Kreife halten fich aber von tiefen Bewegungen möglichft fern, und bie Sauffe in Rriegaanteihe feste fich heute fort, da man trop aller offiziellen Dementis noch weitere Raufe der Kriegsanieihenbteitung der Reichsbant feststellen will. Bor allem ift jest Das Ausland intereffiert. Dazu tamen beute noch Rauforders aus ber Broving. Man hardelte Lujeggankeibe ficht mild gu bem recht ansehnlichen Rurie von 208 Milliarben Brogent. Diefe Bewegung übertrug fich auch auf Stadtanleiffe und Pfandbriefe; auch Schuggebiete murben lebhaft ju gebeffertem Rurje gehandelt. Der fran-Billide Front murte ant Devijenmartt me 323 efains fomocher Im übrigen blieb bas Geicheft febr fill. Es tam wiccer reicitid Angebot auf ben Martt,

Die Jahlung der Beamtengehälter. Rach Anordnung des Keichs-finanzministeriums werden die am 1. Juli fälligen Gehälter der Reichzebeamten am 28. Juni zur Auszahlung kommer.

Bei den Elterndeiratsvochfen in Alton a errang nach dem am Mittwoch ermittelten endautigen Bahlergebnis die Biste Schuffdeite einen vollen Erfolg. Sie erhielt insgesant 220 Sibe, der burgeelig-fomittunistische Mischnosch zusaumen 147 Sipe Die Kommunisten haben auf ihrer eigenen Liste überhaupt feinen Bertzeier durchgebracht, nur hier und da sind einige Kommunisten auf sogenannien Schullisten gewählt worden.

Im Schlepptau der Reaktion.

Enblich findet eine hurgerliche Zeinung ben Mut, bei ihrer Berid,terfiattung über die Borgange im Rothaus der Rage die Scholle anguhängen. Die "Berliner Boltszeitung" fiellt mit Recht feft, bag die Mittelparteien - Demotraten und Bentrum - im Begriff find, ju Sandlangern der Reattion im Rathaus

Es ist zwar richtig, das die Demokraten und nach mehr das Zentrum keinesweis in allen Fragen mit den Deutschnatsonalen und der Bolkspartei zusammengegangen sind. Das ging ichen deswegen nicht, weil dei den Deutschnationalen der Einfluß des demografischen Schreicks Koch niel zu größ ist und mit Leuten dieses Kalibers eine Coucembe Einigung nur sur zu bielganse Katuren, mie es der polisien partelliche Führer w. Ennern ift, möglich fein konn. Tatfache bleibt aber, bag minbeftens die Führung der Demokraten alles getan hat, um immer wieder eine Einigung mit den übrigen bürgerlichen Barteier herzustellen und als Bürgerblod geneinsom aufzureten. Der demokratische Führer bat es in den lezien Iadren edenso änglisch vernisden, in irgendeiner Frage siar mit der Sozialdemokratie zu versindben, wie er sich eizig darum bemisch dat, mit den Kechteparteien zu einem Kompromiß zu gelangen. Bas fich jest im Ratique abspielt, ist nichts weiter als die Krönung dieser politischen Taktif. Es ist der Bipfel der Berlagen beit, meim bürger-Taltik. Es ist der Gipiel der Beklagenheet, meim dürgerliche Zeitungen die Behauptung aufstellten, die Sozieldemokratie weder sich gegen den Abbau von Stadkräten überhaupt. Die Sozieldemokratie wehrt sich tagegen, daß anläßlich des Abbaues ein klarer, undeskreitbarer Rechtsbruch vorgenammen werden soll. Der Abbau der Stadkschuch ist sie das aufe Recht der Sozieldemokratie, gegen diese Rechtsverleitung alle Mittel anzuwenden, die ihr zur Bersugung stehen.

Die bürgerlichen Karrich drohen mit der Kormeisgerung der Etalsberakung und mit beworstenber Auflösung der Stadkverordnetenversammung, dese Ordenvag farr auf die sozieldemokratische Fraktion nicht den geringssich Eindruch machen. Der Rechtsbruch, der vorgenammen werden tall, bleibt nach mie vor eine Gesehesverlegung und zwingt die

soll, bleibt nach mie vor eine Gezesterlag, der vorgenomman versen voll, bleibt nach mie vor eine Gezesterlegung und zwingt die Frasion, jeden Biderstand zu leisten, der ihr möglich ist. Die Dodung mit einer Varstellen, der ihr möglich ist. Die Dodung mit einer Varstellichen der stellt zwingt von einer valltilichen Heurstlichen Heurstlichen Gestellen gewahrte gegestern Bunkte läßt sich nachweisen, daß die Borwürse, die Har her seine Var gewahrte gestellen mit der seine der Gestellen sit die Behauptung, der Borstellen habe sein Berhalten mit der seinstellennstralischen Frastisch aber sein Berhalten mit der seinstellennstralischen Frastisch aber sein Berhalten mit der fazialbemofratischen Fraktion abgefartet. Dabei wiffen burgerlichen Parteien sehr genau, daß der Biderspruch, den die Kom-numisen in der lenten Situng erhoben. der sozialdemofratischen Fraktionen vorher nicht mitgefeilt mar. Sie wissen auch sehr genau, haß ihre eigenen Leute in den Begirken mehreremal mit der gleichen Begriendung wie diesmal die Rommuniften die Ungultigfeite erflarung von Cigungen erzwungen haben. Der Borfteber Sagftebt turmboch über biefen albernen und finbifden Berloumbungen, beren rein politifcher 3med bem Blinbeften

flar ift. Die sozialdemokratische Fraktion wird in ilycom Kampf um bas Die sozialdemokratische Fraktion wird in ilycom Kampf um bas Regt teinen Schritt zurückneichen. Sie wird gegen den Abdau so lange tämpfen, als ihr das geschäftsordnungsmäßig mög-lich ist. Sie wird sich burch seine Drohungen danon abhalten lassen, en Rechtsbruch bes Burgerblod's als bas zu bezeichnen, mas er ift. Benn fich die Mitielparieien durchaus in das Gefolge des Herrn Rach begeben wollen, wenn ihnen doche Gefollichaft lieber ift, dann werden mir fie dargn nicht hindern tonnen. Moge ihnen diese Umgebung gut besommen. Die Sozialdemokratie wird fich tropbem die Stellung ju ertampfen miffen, bie ihr als Bertreterin ber Arbeiter-

Die Deutschnationale Fraktion wird heute dan neuem den Antrog stellen, den Magistrat zu ersuchen, dei der Staats-regierung die Auflösung der Berliner Städtverördnetenversamm-lung zu beantragen, die bei lehten Reichstagswählen eine völlige Ber-ichiedung der parteipolitischen Mehrheitsverhältnisse in der Reichs-haupsstadt ergeben hätten. Die Deutschnachen reich nien damit, daß diesmal alle burgerlichen Barteien für diesen Antrag ftimmen und ihm danif zur Annahme verhelfen werben, mahrend bei seiner ersten Einbringung die ihm zuteilgewordene Unterftitzung durch Bolfspariei, Wirfichaftsportei und Konnnunisten nicht zur Annohme ausreichte.

Das Urteil im Landsberger Mordprozef.

14 Jahre Zuchthaus.

Rach langeren Ausschrungen des Oberstaatsanwalts wurden gegen die drei Angelsagten hohe Zuchthaus krafen besontrogt. Die Vereidiger, Rechtsanwolt Venting, Fren und Salom on plädierten für nilbe Bestroftung und ferderten vor allen Dingen, daß nur die Besterungstheorie und nicht die Idischerdungstheorie in der heutigen Zeit in Frage säme.

Rach wehrfründiger Beratung verurteilte das Gericht in später Abendstande unter Borsis des Landgerichtsdirektors Rekling inlgendes Urteil: Der Angelsagte Schulz wird wegen Lasschlags, begangen det einem Raub, zu ledenstänglichem Zuchtzaus, die Angelsagten Soosse und Elang u einer Zuchthausstrafe von 14 Jahren wegen versuchten schweren Raubes mit Tedeserfolg verurteilt. — Unter größter Erregung im Zuhörerraum wurden die Angeslagten absesahrt.

Der Franenmord in Giemensfradt.

Ju der Pluttat in Siemensstadt wird mitgereit, daß die weiteren Ermiteungen der Kriminalpolizei ergeben haben, daß die Behauptung Malias, er habe die Tat in der Erregung begargen, sicherlich nicht zurrist. Während Mala erslärt, daß seine Gesiehte ihn sorzwährend gereizt und beschungen hat Mala die Frau, die ihm sint Kinder, drei Sähne und zwei Tächter, gedar, ständig gequält. Gestern aber hat kein Streit stattgesunden. Der letzte Austritt war bereits vorgestern, und im Anschung en ihn datte Rain gedussert, daß Frau Milchte keines natürklichen Todes sterben merde. Bemerkenswert ist auch, daß er das Mordwertzeug bereits vor einigen Tagen besorgte und auf den Kücherradmen gelegt hatte. Es ist ein zweizeitig geschlichener Dolch aus gehörteiem Stahl, den einer seiner Söhne, ein Schallschenfung, angesertien Stahl, den keiner beimer Göhne, ein Schallschenfung, angesertien det und an dem das Heiten des Heites wir ihrer Verleitung an das Fenster der im Erdgeschoß gesegenen Wohnung, um von außen her diese karbeizuruten. Mala sprang ihr jedach nach, riß sie zurich und sollsche der Fanter wieder. Eine ganzs Reide von Zeugen wurden gesternen. Nach Ibschlin der Ermistelungen ause Rain von Kaalpitzel vernommen. Rach Abschling der Ermistelungen ause Rain von Maaht gebracht. Bu der Bluttat in Siemensftadt wird mitgereilt, bag die meiteren

Die agute Tante".

30 Johrs often Auguste Troumann zu ermitteln und zu ver-30 Johrs olien Auguste Troumann zu ernimein und zu bers botten. Mehrere Kinder hatten iich die Diebin sehr gut angesehen und tennten von ihr ein so gute Beschreidung liesen, das derausten die Kriminalpolizet nuchte nen sie vor sich hatten. Bei einer Gegenstätellung mucde sie auch in vielen fällen von den Kindern wedererkannt und gibt auch die Diebereien zu. Liese Bestabsen weden, sich nuch gar teine Anzeige gemacht haben. Diese werden gebeten, sich bei Rriminolion miffer Bufd im Bimmer 188 im Boligeiprafibium

Der Sprung in die Spree.

Das Ende einer "Bergnügungsichrt".

Gine ungeheure Menichenmenge batte fich gestern mittag auf ber Jannowigbrude und an ben beiben Ufern angefammelt. Es murde eifrig bin und ber bistutiert: Bas mar gefchehen? Ein Muto wor angehallen worden. Darin fagen zwei etwas angefielterte Berren und eine ebenfo angebeiterte "Dame". Die "Dame" ließ ibre Beine in febr ungenierter Beife angerhalb bes Bogens feben. Ein Schupamann bielt ben Bagen an. Er ersuchte bie "Dame" in vernünftiger Weile Blag zu nehmen. Als fie biefe Auffardering nicht beachtete, bat er bie beiben herren, auf ihre Begleiterin eingumirten. Mis dieje bas taten, begann die Begleiterin mit ihren Rovalieren "ob ihrer beleidigenden Zumutung" einen Streit. Diefer wurde immer bigiger. Die Beine aber blieben broußen. Rlöglich jagte bie energische "Dome" um ben Zant ein Cube gu maden: "Wenn ihr mid jest nicht in Rube laht, fpringe ich ins Baffer!" Darauf falgte von ben Berren die Antwort: "Bitte tu' mas bu nicht laffen fannft!" Jest war fie mit einem Cap aus bem Bagen heraus, und che fie noch einer halten tonnte, mar fie uber bas Belanber in bie Spre'e gefprimgen, Satie bas Bebaren ber "Dame" norber und ber Streif finen eine fleine Menfchenanfammlung auf ber befehten Iannominbrilde veranlaßt, fo war es jest nach diefer Tat geradezu ungeheuerlich. Alles berjudte einen Blag am Gelander ju betommen, um nach ber fühnen Springerin Ausschau gu halten. Ein Boot com Reichsmaffericun mor fofort gur Stelle und fuchte das Baffer ab, doch es mar alles pergebens. Die Unglid. liche mar zwifden zwei Schleppzüge gefommen und fo ficherlich ertrunten. Pur der But von ihr trieb noch auf bem Baffer, Mis man fich nach ihren Begleitern umfah, haben biefe fich bie Aufregung ber Menichenmenge zunuge gemacht und waren verschmunden. Die Leiche ift noch nicht geborgen.

Der Leichenfund bei Rarlehorft.

Bu bem Leichenfund bei Karishorft wird noch folgendes be-richtet. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, jest mit Bestimmtheit nachzuweisen, daß die Buchhalterin Anna Lach mund Selbst-mord verübt hat. Bor einigen Tagen ist sie bei einem Belannten gemefen und hatte fich bier eine Browningfelbitlabe-piftale geliehen. In ihrer Rervoftiat hat fie bann felbft Sand an sich gelegt. Da seitgestellt wurde, daß sie mir ihrer Bermundung gut nach i Kilometer gehen kannte, so hat sie die bie braune. Haben and i Kilometer gehen kannte, so hat sie die bie braune. Sandledertasche und die Pistoie, nachdem sie sich geschossen haten. Da beides noch nicht gesunden ist, so ist anzunehmen, daß Spaziergänger diese Gegenstände gesunden haben und ahnungssos mitgenommen haben. Es wird gedeten, diese Sachen bei der Mordsommission im Polizeiprofidium oder den Konstilleren Molda m und Dr. Konstadium oder den Konstilleren Molda m und Dr. Konstadium oder den Konstilleren Molda m und Dr. Konstadium ein haben eine Konstilleren Molda m und Dr. Konstadium ein konstadium ein Konstadium der den Konstilleren Molda m und Dr. Konstadium ein konstadium ein konstadium ein konstadium ein konstadium eine Konstad miffaren Balgom und Dr. Berndorf abjugeben.

"Bernauft wird Unfinn." Bu biefen Musführungen in Rr. Die mird uns mitgeteilt, bag ber bierfttmenbe Beginte, ber in Treptom die Turnerichar auflöste, nicht anders handeln fonnte. Kurg porber Speimiese eine Bersammlung abgehalten, die von etwa 10 Beamten aufgelöst murde. Als nun die Sporifer geschiosten durch Treptom zogen, nahm der Beamte auf, daß sich Leilnehmer der gesprengten Bersammlung mieder zusammengeton hatten, und schritt daher zur

Bewuhttos murbe gestern abend auf der Spielwiese im Treptomer Bart in der Rähe des Maner-Denkmals ein Schlosserschrsting Willi Banaftowig aus der Reichenberger Strafe aufgefunden. mit Straudern und Moos jugededt. Beamte der Schutpolizei riesen ihn ins Bewuhisein zurud und brachten ihn nach bem Kransenhause. Wie der junge Mann angibt, erhielt er, als er ohnungstos auf einer Bant laß, plöglich von hinten ein en Schlag auf den Kopf, der ihm die Besinnung raubte. Was dann weiter mit ihm geschehen ist, weih er nicht. Die Ermittlungen zur Auftärung sind eingeleitet.

Differenzen mit den Saalbesigern in Bruchmühle, Kreis Riederbarnim, veranlasien untere doctigen Genotien, die Berliner Barteigenoffon zu er-jugen, das "Kestaurant zur Bruchmüble" (Ind. Kranz Aunter), Landsberger Chaulter 5. und das "Gefellschaftsbaud" (Ind. Aulius With), Fichtester 38/89, Chauffee 5, und bas "Gefellicha bel ihren Musflugen gu meiben.

Jeft der Schülerichaft des Staatlichen Aunftgewerbemuseums. Um 1. und 2. Juli d. R. findet Bilaton" (Bit faugen auf dem Bennses, das Felt des Schaftlichen Aunftgewerbemuseums ftatt. Rarten gu baben im Staatlichen Runftgewerbemuleum, Unterrichtsauthalt, Bring-Albrecht-Str. 8 und in der hardenberg-Str. 33, hachtquie für Bildende Kunfte.

Wetter für morgen.

Berlin und Amgegend: Marm und giemlich helter, idmade fühliche Binbe, Deutschland: En gang Deutschland murmeres und trodenes Briter.

Groß-Berliner Parteinachrichten. Achtung! Betrieberate der GDD.

Die tommuniftifche Reichstagsfraftion versendet an Die fogiale Die sommunitiebe Reinstagsfratten beriender an die lasselbemokratischen Beitrieberäte Einladungen zu einer Besprechung, die m. Montag, den 30. Juni, im Reichstage statissieden soll. Angeblich sollen die Gesehrtumte über das Sachverständigengutachten des iprochen merden. In allen Betrieben soll in einer Sizung des Bestrieberats zu der Einladung Stellung genommen und Desegierte zu der Besprechung am 30. Juni gewählt merden.

Abgesehen davon, daß die Stellung der Sozialdemokratischen Partei zu dem Sachverständigengutachten besannt und entschieden ist.

halfen wir eine Verhandlung mit Kommunisten über diesen Megen-stand für völlig unfruchtbar und zweckos. Wir sorden deshalb un sere Parteigen offen auf. der Einladung der Kommunisten nicht Jolge zu leisten. Man überlasse den Kommunisten die Verantwortung für ihre handlungen seibit, unsere Jest ist zu nuhlosen Schwähereien zu tostbar.

Begirfsverband Berlin SBD. Betriebslefretarlat.

133. Whe, Buchhals. Die ifir beute, Donneratog obend, anderaumfe Mentlicha Berfammlung jallt aus.

Jugendveranstaltungen.

Gewerkschaftsbewegung

Bur Achtstundentagdebatte in Genf. Die deutsche Regierungserflärung.

Bei dem besonderen Interesse, das die Frage des Achtiundertags beansprucht, sei zur Ergänzung unseres Berichts im beutigen Morgentsan die Erflärung der deutschen Regierung nach dem WIS. Bericht nochgetragen:

"Radbem auch noch ber ischendismatische Regierungsvertreter Stern auf die Gesahren bingemiesen batte, die aus der Mehrarbeit im Deutschland für die anderen Bolter erwächst, etgriss der deutsche Regierungsvertreter Gehelmrat Lenmann das Wort, um im Manien der Reichstegierung eine Ertlärung zu verleser, die eingehend auf alle Kritifen entgegnet, die an die Berordnung vom Orzen. der 1923 gefnüpft worden waren. Er erinnert zunächst daran, daß in Deutschland durch die Berordnung vom 23. Rovember 1918 die achtstillndige Arbeitszeit für alle Gemerbe und Betriebe eingeführt wirft habe, Unter bem 3mang und unter ber Bucht biefer Berfi wifft bade. Amter dem Imang und unter der Bucht dieser Berhätznisse und nach eingehender Beraumg aller in ihr vertrebenen Barkien habe sich die Regierung damals gezwungen gestehen, von der Durchführung eines starren Achtstundeninges abzusehen und auf weistlichem Wege in nielen Industrien seit 1923 eine Berlängerung der Atdeltazeit einzusühren, mähtend wir noch in anderen wichtigen Industrien wie in Bergwertsbetrieben, Glaschvolleite und Baugewerde den Achtstundening durchführten. Die Kezierungsertlärung endet mit sögenden Forten: Ob es gelingt, der gegenwartigen wirtschaftlichen Schwiereiten herr zu werden, liebt noch nicht zu übersehen ist wie im

gelingt, der gegenwärtigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten Herr zu werden, sieht noch nicht seit, wie auch nicht zu übersehen ist, wie sich die Berhältnisse gestenden werden, wenn erst die Reparationszahlungen in voller Bucht auf uns lasten. Das zurzeit geltende Arseit zeits zeits geieg nam Dezember 1923 ist ein Rotz gesem, mit seiner Nenderung ist unter günstigeren, wirtschilden und besser überlebbaren Berhöltnissen zu rechnen. Die deutsche Regierung ist aber auch ert fan de, über den Indale, Unssonz und Zeitpunstisoliger Aenderungen zur Stunde Bestimmtes zu sagen, sie muß sich vielmehr darin völlige hand sung ertsären, daß der in dem Bericht des Herrn Namen möchte ich aber auch ertsären, daß der in dem Bericht des Herrn Direktors des Arbeitsamtes zur Erörterung gestellte Gedanse, eine Art internationaler Kontrolle über un sere Ardeitszeit einzussischen, für uns und isk und bet in sehn sche Erdet inderstieße, zumal es sich nach Lage aller Umgeben anderen Staat unerträglich, zumal es sich nach Lage aller Umsehn anderen Staat unerträglich, zumal es sich nach Lage aller Umsehn anderen Staat unerträglich, zumal es sich nach Lage aller Umsehn anderen Staat unerträglich, zumal es sich nach Lage aller Umsehn anderen Staat unerträglich, zumal es sich nach Lage aller Umsehre Eraat unerträglich, zumal es sich nach Lage aller Umsehn zu der der der der der in folder Eines in die Solderanist wate pir uns wie für seben anderen Stoat unerträglich, zumal es sich nach Lage aller Umtände keineswegs um Dumping bandelt. Die deutsche Regierung werde zur rechten Zeit die Initiative in der Arbeitszeitszeitstage ergreisen, dabei werde sie bestrebt sein, auf die Arbeitszeit in den übrigen Ländern innerhalb der deutschen Lebensinteressen Mostlicht Rücklicht zu nehmen.

Der find if ie fein aber nur durch er höhte Arzeien. Ein ihragen feien aber im Berbrouch zu erzielen. Ein gewillen ber beitsche Regierungsverreier an diese Erflärung anknüpste, legt er im einzelnen dar, daß die Mehrarbeit in gewillen Betrieben von der Nowwendigkeit eingegeben war, die Wirtschaftslage Deutschlands zu beisern und die auferlegten Berpfichjungen zu erwillen, was nur durch einen Ueverschuß in unserer Bolsswirtschaft möglich sei. Ue berschüftsleit einen aber nur durch erhöhte Produstion oder der im Berbrouch zu erzielen. Einschaftungen seinen aber in Deutschland nicht mehr dereden. Einschaftungen des sogenannten Mittellandes, und der anderen Stönde Berbrauch des jogenannten Mittelftandes und ber anderen Stande fet bereits unter ben Berbrauch aller anderen Banber gefunten. Es tanme nur eine Steigerung der Barenerzeugung in Betracht, die einerfeits durch Vervollfammnung der technischen Betracht, die einerseits durch Vervollkommnung der technischen Betriebseinrichtungen und durch gute Organisation zu erreichen sei, wozu es aber an dem notwendigen Kapital fehle, and ererseits durch Mehrarbeit. Wir milsen, so erklärt der Regierungsvoertreter, um den völligen Jusammendend, der Wirklichaft zu verdindern, möglicht schnell zu einer Stergerung der Arebeitsseistung kommen. Infolgedessen erhabeim eine elastische Gestaltung des Geleges wünschensunrt. Das ist der eigentliche Sinn des neuen Geleges. Es war und ist kein es wegs allgemein bes neuen Geleges. Es war und ist kein es wegs allgemein beabsichtigt die Arbeitszeit zu verlängern. Ich din nach allem wos ich viedenderbeit and der lieberzeugung, das die Arbeitszeit dei uns richt viel anders und besonders nicht länger ist, als in anderen Ländern. Darin dat mich dos Studium der Tarisperiräge in anderen Ländern bestärft. Weine Herren! Sie ber Tarifvertrage in anderen Landern beftartt. Meine Gerren! haben aus der Erkärung weiner Regierung entnammen, daß die felbe die Initiative zu einer Neurogelung der Arbeitszeit ergreifen wird, sobald die Berhältnisse es gestotier. Ich möchte mit dem Bunich schließen, daß dieses recht bo'd kommen möge. Die Rede des deutschaften Regierungsvertreiters fund in einem

großen Teil bes Soufes febhaften Beifall

Die Untwort der deutschen Urbeiterichaft,

die unser Genosse Hermann Müsser vom ADGB, auf diese Erkärung gegeben hat, ist bereits in unserem Berickt in der Morgenausgabe fürz wiedergegeben. Wir werder sie so bold als möglich aussüh-sicher zum Abdruck bringen.

Der englifde Regierungspertreter Davies begog sich nach ber Antundigung, daß die englische Regierung im Unter-baufe is balb wie möglich einem entsprechenden Geftigentwurf zur Ratifizierung der Walhingtoner Konvention einbringen werde, auf das Sachverständigengutachten, das nichts davon befage, daß gur Erwöglichung der Reparationefeiftungen in Deutschland ichlechtere Arbeitsbebingungen eintreten militen. Die Leiftung von Reparationen biete teinen flich. haltigen Grund für Die Anfhebung bes Achtftunbertages in Deutschland. Der belgische Rogierungsvertreier und auch ber Bertrefer der polntischen Regierung Rüdten dann ebenfalls die Bereitwilligteit ihrer Regierungen aus, die Bashingtoner Rouvention zu tatifizieren, aber nur mier der Boraussehung, daß auch eine Reihe anderer Staaten

Lohnvereinbarung für die Reichepoftarbeiter.

Die Berhandlungen mit den mirifchaftlichen Organijationen ber Arbeiter im Bereiche ber Deutichen Reichspoft über ben 26. fchluß eines neuen Lobntarifes find been bet. Es murbe ein neuer Bobntarif vereinbart, der bis jum 31. Muguft 1924 Bultigefit hat und beiberfeits mit Monatsfrift geklindigt werben !---. Lobnhobe entipricht ben Gagen, Die burch Beichluft bes Reichstobinens für die Elfenbahnarbeiter feftgelegt murben. Mugerbent murben bie Drisgulagen ben Löhnen ber vergloichbaren Induffriearbeiter angepaßt.

Aussperrung im Rarofferiewert Schebera.

In den Schebera-Rarofferiewerken in Tempel In den Schedera Karofferiemerfen in Tempel-hof stede die Belegschaft feit Montag vergangener Woche im Ab-wehr kamps. Die Jirma unterbreitete der Vetriebsvertretung am Sonnadend eine halbe Stunde vor Jadrisschuß ein Ultimatum, in dem gelagt war, daß die Arbeit am Montag nur zu den von der Firmenleitung einstitig neu sestgehen Akkord-preisen ausgenommen werden könne. Diese "Neuregelung" brachte für die Stellmacker einen Abzug von 30 Kroz, und für die übrigen Arbeitergruppen einen solchen von 25 Kroz, von den disher geltenden Uktordpreisen. Die Besegschaft nach au dem Anerdiesen Stellung und beschloß, am Montag zu gewochnter Zeit die Arbeit zu den alten Akkordbedinvungen aufzunehmen. Die Jirma hielt aber ihre Wahnahme aufrecht und hinderte die Beseg-Firma hielt aber ihre Magnahme aufrecht und binberte bie Beleg. chaft an der Arbeitsaufnahme durch Musiperrung, Comit lagen 530 Mann der verschiedenften Berufsgruppen auf dem Pflafter.

In der gestern abgehaltenen Bersammlung der Ausgesperrten murde mitgeteilt, daß die Behauptung der Betriebsleitung, die hohen Berdienste der Arbeiter hatten sie zu der Wasnahme veranlaßt, in der Form, wie sie verbreitet mird, nicht zutressend ist. Tatsache ist, daß die Durchschnittsverdienste der Schosser im Attarb 108 Bf. der Grellmocher 110 Bi, der Sottler und Ladierer 104 Bi, betragen, also nicht entsernt so hoch sind, als angegeben wird. Was die Firma an der Konkurrenzsähigkeit hindert, ist die vollkommen versaltete Broduktionsweise des Werkes. Wenn die Sirma Schebera sich dazu versiehen könnte, mit der technischen Entwickung fortzufchreiten und ihre Arbeiten nicht in burchaus trautermäßiger Art herstellen ließe, tonnte sie auch ohne Aftordreduzierungen ben Wett-bemerb aufrichinen. Die Ausgesperrten verpflichteten sich, zusammen-zustehen, die die Firma ihre Magnahme rückgängig gemache hat.

Gin borfichtig revolutionarer Bewertichaftomann.

Un bem Abwehrfampf in ber Korofferiefabrit von Schebera in Tempethof ift auch ber weiteren Arbeiterkreifen befannte Len Offrowiti, genannt "der blutige Leo", beteiligt, ber als Klempner bei ber Firma arbeitet. Dieser echte Nevolutionar ift vor furgem aus dem Deutschen Metollarbeiterverband ausgeschioffen worden, weil er verantwortlicher Jührer der tommunistischen Industrieorganisation, Hachgruppe Metall, ist und auch derer Zeitung seitet. Ostrowsti hat sich nach achtiagiger Dauer des Kömehrtompfes de in Ard de its nach weis ein tragen lassen, ohne die Streitsleitung droon zu informieren. Er hat sich also von selbst außerhalb ber fampfenden Atbeitsfollegen gesiellt, abwoh von ihm bie "Etmeiterung der Kampfbafis" verlangt wurde, indem das Charlomenburger Werf der Firmia in den Kampf einbezogen werden sollte. Als er in einer Berjammsung zur Kede gestellt und sollte. Als er in einer Berjammsung zur Kede gestellt und seine Handlung als Berrat bezeichnet wurde, nertroch er sich wie ein ertappter Schuliunge hinter einigen feiner Gestimmungsgenossen, die ebenjalls sahn-nistüchtig geworden sind. "Sie haben ja dasseibe getan, warum werde gerade ich zur Rechenschaft gezochn," rief der größe Revolutionar. Er versuchte sich auch damit derauszureden, daß er datauf gesaft sei, nicht mehr in den Betried hineinzusammen, und so hätte er eben jeht sich noch ieinem Recht Gebrauch gemacht und sich arbeiteltes gemeldet. Es ist also nach dieser revolutionaren Ausstellschaft ersauch, die Kampfreihen zu verlassen, wenn man sich bedraht sühlt, und man darz sich Soudervoorteile verenüber seinen mitgemastreasten Vollsaen dadung nere porteile gegenficher feinen miegemogregeften Rollegen baburth ver-ichaffen, bag man fich por ihnen auf bem Nachweis einschreiben läßt, um vor den anderen Arbeit vermittelt zu erhalten. Wenn das die offizielle Meinung des Führers der kommunistischen Industrieorganisation ist, dann kann man sie getrost als
eine Organisation von Streitsaboteuren bezeichnen. Es
war disher bei allen gewerkschaftlich gestihrten Kämpfen üblich, alle Magnahmen, auch die Hoftung des Einzelnen, von der Kampfleitung fontrollieren und bestimmen zu lassen. Für Leute wie Citromsti sind ober gewertichestliche Kampsmahnahmen offendar "reformistliche Handlungen", die durch die eigene revolutionare Aufschieder, zu benen auch die Rehtheit der Ausgeperrten von Schebera gehört, jud Oftranks und Genolien gerichte. find Oftromfti und Genoffen gerichtet.

Chrifflich.

Der "Borwarts" mies am 5. Juni auf das 25 fahrige Be-sie bien ber driftlichen Gewertschaften in einer Rotiz bin, die noch während bes Ruhrfampies ber Bergarbeiter abgesaft war. Die

Rücklicht auf die Kampsgemeinschaft ber Bergarbeiter insoesondere gebot eine rein sachliche Bürdigung des Jubilaums der Christlichen, obwohl deren Geschichte gerade fein Ruhmesblatt in der deutschen Gewertichaftsbewegung bilbet.

Das 3 entralblatt ber driftlichen Gewerkichgilen Deutschende" vom 23. Juni gab unsere Roitz mit folgender Bemerkung

"Benn die "freien" Gemerifchaften Berminft befunden, nicht lliopien nachjagen, sich nicht die Schleppeniräger der Soziaidemo-fratie gebärden, wenn fie religiöses und nationales Empfinden als wertvolle Kräfte im sozialen Kampf der Arbeiter werten, dann fann bas ben driftlichen Gewertschaften nur febr erwünscht fein. Solches wird die Berftandigung nur febr erleichtern.

Ueber Bernunft mit dem "Zentralblatt" gu ftreiten mare mußig, da allein ichon die Einheitsfront der Unternehmer zeigt, bag es vernunftwidrig ift, die wirtichaftliche Organisation der Arbeites vertunstinderig ist, die wirtigdorliche Organisation der geroeinehmer nach "religiösem und nationalem Empfinden" zu trennen und sie auf diese Beise zu schwächen. Wir wollen nur auf das Pharisorium hinweisen, mit dem diese "Zentralbioti" den freien Gewetschaften die Bernunst absehrlichten zu restamieren. Das erschemt uns als edenso wenig christlich wie vernünftig. Damit nicht genug, nimmt das christliche Gewerschaftsbatt auch das religiöse und vertigen der Richtung in Erde nationale Empfinden gleich pharifaerhaft jur seine Richtung in Erbpacht. Wer selber der Schleppenträger nicht nur einer Bartei ift,
vielmehr der Schleppenträger auch reaftionärer Parteien sein möchte
und sim oft genug als Schleppenträger des Uniernehmertums erwiesen hat, mußte sich hitten den freien Gewerlschaften vorzuwersen, fie gebarbeten fich als Schleppentrager ber fosialbemofratifden Partei Wenn Die freien Gemertichaften ber Cogialdemotratie am Wener die freien Gewertschaften der Sozialdemokratie am nächken steden, so aus dem emsachen Grunde, weil die sozialdemokratische Partei "im sozialen Rampi der Arbeiter" sted im Bordertreisen kand und sich als zu verlässig erwiesen hat. Die pharisäerhafte Arroganz, in der sich hier das "Zentraldiant" gefällt, erkichtert die Berständigung wirklich nicht. Sie wird siede von den einzelnen christlichen Gewertschaften auch nicht herausgekehrt wie in ihrem "Zentraldstatt". Die raube Wirklichten der Dinge wird deskalb nach wie vor in all den Fallen zur Verttändigung zwischen christlichen und freien Gewertschaften sieden, wo ein semeinsames Vergehen sich als unumgänglich notwendig erweist. Um so weniger tönnen wir sinden, daß das Verhalten des "Zentraldlates" der christlichen Gewertschaften ch ristlich sei Wir sind zu unchristlich, um ihnen den Gesallen zu tun, ihm auf Wir find zu undriftlich, um ihnen ben Gefallen zu tun, ihm auf biefem Gebiete gu begegnen.

40 000 ameritanische Tertilarbeiter haben, mie aus Rem Port berichtet mirb, ben Streif beichloffen.

Die Badergesellen in Boris und den Bororien traien in den Streit. "Nach offizieller Angobe" (der Weister?) streifen nur 888 von 3995 Geseilen. Dog diese Angobe nickt rocht stimmt, geht baraus beroor, daß vom Arbeitsministerium bereits Borbereitungen für eine Besprochung zwischen Meistern und Gesellen getroffen sind. Die Gefellen fordern außer einer Lohnerhöhung bie Mbichaflung ber

Wirtschaft

Polnische Eisenbahnkonzestionen an das Ausland.

Bie die "Evining news" berichten, ift eine porläufige Ueber-Wie die "Edining Rews derinten, ift eine bottaunge tredere eintunst zur Errichtung einer gemischt englisch polnischen Gesellschaft getrossen worden, die sich den Bieder- bzw. Beiterausdau des polnischen Cisendahune so zur Aufgabe frellt. Hinter der englischen Gruppe die an dieser neuen Gesellchaft deteiligt ist, sieht die bekannte Firma Armstrong. Bhitmorth and Company, die sich die erforderlichen Rateriallieserungen gesichert dat. Die Arbeiten sollen zu Beginn des kommenden Jahres aufgenommen werben.

Eine weitere Konzession hat sich die Societé Genérale d'Entreprises (Sig Paris) in Bolen gesichert, die gemeinsam mit der Posen Engineering Cie, die neugeplanten Eisenbahnlinier in Oberschlessen errichten und betreiben foll. Die polnische Regierung garantiert der Kapitalistengruppe eine Berzinsung von 9 Brozdes Gesellschaftschitals. Dieses selbst soll zu 90 Proz. in Obligationen und nur zu 10 Proz. in Aftien emittiert werden.

Man geht, fo bemertt bie Internationale Transportarbeiter-Föderation bagu, mohl taum feht, wenn man die einschneibenden Berichlechterungen, die dem poinischen Eifenbahnpersonal in ben legien Monaten zugemutet werden find, mit biefen Plämen in Berbindung bringt und annimmt, daß die Maßnahmen der polnischen Regierung gegen die Eisenbahner start unter dem Drud des auslandischen Kapitals erfolgt sind.

Geldbewegung b.i der Reichshaupttasse. Nach dem Ausweis der Reichshaupttasse beirngen in der Zeit nam 11, die 20. Juni die Einzahlungen 180,9 und die Auszahlungen 182,6 Milliamen. Go murde mithin ein Zuschungebedarf von 1,6 Milliamen (seit dem 1. April 1924 insgesamt 33,1 Mill.) ersorderlich. Für Ausstützung der Goldanleihe sind 20,2 Milliamen verausgabt worden. Aus dem Ber-tauf von Aentenmarkwechseltz wurden außerdem 103,3 Mill. Gold-mort, seit dem 1. April insgesamt 237,4Mill. Goldmart an Ein-nahmen erziesse

Berentwortlich für Politit: Ernft Renter; Birtichaft: Artur Safernus; Gemertichalindewegung: Friede. Chturn: Feuilletim: De. John Schilmetti Lofales und Sonflices: Frig Karficht; Anzeigen; Th. Glade; familich in Berlin. Berlag: Bermarts-Berlag G. m. d. D. Berlin. Drudt Sorwarts-Buchdeuskers und Berlagsanftalt Paul Ginger u. Co., Berlin. SB. 68. Lindenfruste 3.

rücksichtsloser Preisabbau ermöglicht es jedermann, sich für ganz wenig Geld 1 Paar Stiefel zu kaufen, Hier nur einige Beispiele:

echt R'Chevreau und Chromfeder 490 Braune Herren-Halb- 980 schuhe Herrenztialet, echt Boaring

halbhoher Absatz, sehr schick. . . 820 do. Original Goodyear Welt

do. breite Schiebeschnalle

echt Boxcalf und R'Chevreau . . . 1000 Leinen-Schnürschuhe

schuhe ocht Bengalt, sewie braunt Berring,

Herrenstiefel randgenithe, tells Deppelsohles, gutes 1090 do. Original Goodyear Welt scht Börcail, Berrins und R'Chevrabuz, teils 1250 kraun, erstklassiges Fabrikat

Herrenstiefel u. Halbschuhe moderne Pormen gute Ledersories 8.80 9.50 700

Dirndlstoffhausschuhe

für Damen, allerliebste Farben 🙆 👺 Pt. Turnschuhe

starke Spaltledersohlen 38-41

Leder-Mausschuhe für Damen, mit Spangen, sowie &

Herrenstiefel

echt Rindbox, mod. breite Form, alle Größen:

Braun echt Chevreau Damen-Halb-Schnür-u. Spangenschuhe, mod. Form, gutes Material, ganz besonders billig:

Braune Knabenstiefel

Größe 36-39, echt Pahlieder, besonders baltbare, schöne Stiefel





Leder-Kinderstiefel

Bessere Sorien, guic Lederschien, Q. 30-22 2.60 21-24 2.90

Scht Rindbox und Spallteder, bequeme brefle Form 31-35 4.90 27-35. . . .